

Ringelnatz, Joachim: Die Liebe sei ewiger Durst (1908)

1 Die Liebe sei ewiger Durst.
2 Darauf müßte die Freundschaft bedacht sein.
3 Und, etwa wie Leberwurst,
4 Immer neu anders gemacht sein.

5 Damit man's nicht überkriegt.
6 Wer einmal den Kanal
7 Überfliegt,
8 Merkt: Der ist so und so breit.
9 Und das ändert sich kaum
10 In menschlein-absehbarer Zeit.
11 Wohl aber kann man dies Zwischenraum
12 Schneller oder kürzer durchqueren.
13 Wie? Das muß die Freundschaft uns lehren.

14 Ach, man sollte diesen allerhöchsten Schaft,
15 Immer wieder einmal jünglingshaft
16 Überschwenglich begießen.
17 Eh' uns jener ausgeschlachtete Knochenmann dahinrafft.

(Textopus: Die Liebe sei ewiger Durst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42942>)